

# MARKUS PROJEKT TAG 69

## "JESUS IN GETHSEMANE"



Markus 14:26-42

26 Nachdem sie das Danklied gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.  
27 Unterwegs sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Ihr werdet euch alle von mir abwenden. Denn in der Heiligen Schrift steht: ›Ich werde den Hirten erschlagen, und die Schafe werden auseinanderlaufen.‹<sup>[3]</sup> 28 Aber nach meiner Auferstehung werde ich nach Galiläa gehen, und dort werdet ihr mich wiedersehen.« 29 Da beteuerte Petrus: »Wenn sich auch alle anderen von dir abwenden – ich halte zu dir!« 30 Jesus erwiderte: »Ich versichere dir: Heute Nacht, noch ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du dreimal geaugnet haben, mich zu kennen.« 31 »Ausgeschlossen!«, rief Petrus. »Auch wenn es bedeutet, dass ich mit dir sterben muss, werde ich das niemals tun!« Alle anderen Jünger beteuerten dies ebenfalls.  
32 Dann ging Jesus mit seinen Jüngern in einen Garten, der am Ölberg liegt und Gethsemane heißt. Dort bat er sie: »Setzt euch hier hin und wartet auf mich, bis ich gebetet habe!« 33 Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Angst und Entsetzen überfielen Jesus, 34 und er sagte zu ihnen: »Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe.<sup>[4]</sup> Bleibt hier und wacht mit mir!« 35 Jesus ging ein paar Schritte weiter, warf sich nieder und betete, dass Gott ihm, wenn es möglich wäre, diese schwere Stunde ersparte:  
36 »Abba<sup>[5]</sup>, Vater, alles ist dir möglich. Lass diesen bitteren Kelch des Leidens an mir vorübergehen. Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.« 37 Dann kam er zu den drei Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Er weckte Petrus. »Simon«, rief er, »du schläfst? Konntest du denn nicht eine einzige Stunde mit mir wachen? 38 Bleibt wach und betet, damit ihr der Versuchung widerstehen könnt. Ich weiß, ihr wollt das Beste, aber aus eigener Kraft könnt ihr es nicht erreichen.<sup>[6]</sup>« 39 Noch einmal ging er ein Stück weg und betete mit den gleichen Worten wie vorher. 40 Als er zurückkam, schliefen die Jünger schon wieder. Die Augen waren ihnen zugefallen, und sie wussten vor Müdigkeit nicht, was sie Jesus sagen sollten. 41 Als er zum dritten Mal zu ihnen zurückkehrte, sagte er: »Ihr schlaft immer noch und ruht euch aus? Genug jetzt! Die Stunde ist gekommen: Der Menschensohn wird den gottlosen Menschen ausgeliefert. 42 Steht auf, lasst uns gehen! Der Verräter ist schon da.«

## Der Geist ist willig, aber die menschliche Natur ist schwach

"Auch wenn sie sich alle von dir abwenden – ich nicht" (Petrus)

Petrus ist wieder einmal voll in seinem Element. Ich weiß nicht wie oft schon auf unserer Reise durch das Markus Projekt Petrus vollmündig ankündigte, dass er bis zum Ende durchhalten wird. Dass alle anderen vielleicht unzuverlässig und schwach sind – aber auf ihn, auf Petrus, ist Verlass. Er wird tun, was er sich vornimmt.

Ich weiß nicht, ob du solche Ansagen von dir selbst kennst - ich kann mich da gut identifizieren. Ich neige dazu mir größere Dinge vorzunehmen, mehr Dinge zu versprechen, als ich oft halten kann. Neujahrs-Vorsätze sind bei mir so ein Ding.

"Dieses Jahr werde ich jeden Tag in der Früh Liegestütz machen, dreimal die Woche laufen gehen und eine halbe Stunde früher aufstehen, damit ich die Bibel lesen und beten kann"

Und vielleicht klappt es noch in der ersten Woche. In der zweiten Woche – na gut, da klappt es dann nur noch halb. Und spätestens in der vierten Woche landet oft der Zettel mit guten Vorsätzen im Papierkorb.

"Ich probiere es dann in der Fastenzeit nach dem Aschermittwoch", sag ich mir dann. Oder nach dem Sommerurlaub, wenn ich wieder mal so richtig erholt bin.

Der Geist ist willig, aber die menschliche Natur ist zu schwach. (Jesus)

Auch bei Petrus und den anderen war es so. In den nächsten Tagen beim Markusprojekt werden wir sehen, wie gut Petrus seinen Vorsatz (nicht) einhalten konnte. Aber hier wird sichtbar, dass die Jünger schon in den kleinen Dingen nicht die Kraft haben, es aus eigener Kraft durchzuhalten.

Jesus kämpft mit Verzweiflung und mit Angst. Der große Moment, auf den sein Leben zuläuft, seine Kreuzigung, steht kurz bevor. Noch am selben Abend wird er verhaftet werden.

Warum tut Jesus das? Was ist der Becher, den er nicht trinken will, wenn es nicht sein muss?

Und warum muss Jesus hier beten?

Ohne ins Detail gehen zu wollen – Was Jesus hier tut, das tut er für dich und für mich:

- Er trinkt den Becher aus, der die Strafe für unsere Schuld beinhaltet.
- Er betet für uns, damit wir in unserer menschlichen Schwäche durchhalten.
- Er lasst all das mit sich geschehen, damit der Tod besiegt wird und er uns Seinen Geist geben kann. Damit wir aus einer neuen Kraft leben können – aus der Kraft Seines Geistes. Damit wir neue Menschen werden können. Jesus Menschen.

## ☑ Tipp des Tages

Dieses Leben ist oft hart und schwierig. Wenn dich Jesus fasziniert und du ihm auf seine Einladung nachfolgen möchtest, dann wirst du bestimmt schon erlebt haben, dass das gar nicht so einfach ist. Jesus fordert uns auf: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Willen und mit deiner ganzen Kraft." Das zweite ist: "Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst." (Jesus in Markus 12,30-31)

Mir geht es so, dass ich es jeden Tag aufs Neue versuche und jeden Tag dann am Ende feststelle:

In ein paar Bereichen ist mir das vielleicht gelungen, aber in einigen anderen Bereichen war ich doch wieder schwach.

Ich lasse mir das jeden Abend vor dem Schlafengehen Revue passieren und bitte Gott um zwei Dinge:

- Vergebung für die Bereiche, wo es mir nicht gelungen war, Gott, meinen Nächsten und mich selbst wirklich mit allem was ich bin, zu lieben.
- Seine Kraft durch seinen Geist, dass es mir am nächsten Tag besser gelingt, seinen Willen für mein Leben zu tun.

Weil ich wissen darf:

- Als Jesus betete, da betete er für mich
- Als Jesus den Kelch austrank, da tat er das für mich.

### Auch wenn meine menschliche Natur schwach ist – sein Geist ist kraftvoll!

Vielleicht wäre das auch etwas, worauf auch du dich einlassen möchtest.